



Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!



Neben der Fahrzeugart sind bei der Errechnung der Stundensätze Anschaffungskosten, -zeitpunkt und weitere fixe sowie variable Kosten zu berücksichtigen.

Fahrzeugstundenverrechnung Teil 2

Ein Bauhof besitzt unterschiedliche Fahrzeugarten. Bei der Berechnung von Fahrzeugstundensätzen müssen Sie neben der Einsatzart noch weitere Aspekte beachten. Welche das sind, zeigt Ihnen der Beitrag.

Im letzten Teil unserer Serie Kosten- und Leistungsrechnung zeigten wir Ihnen, welche grundlegenden Entscheidungen, für die Kalkulation von Fahrzeugstundenverrechnungssätzen zu treffen sind. Für die anschließende Berechnung der Fahrzeugstundensätze sind folgende Grundlagendaten für jedes einzelne Bauhoffahrzeug erforderlich:

Fahrzeugart

Damit Sie eine Abrechnung nach Fahrzeuggruppen erstellen können, ist zunächst eine Zuordnung nach Fahrzeugarten, wie Lastkraftwagen, Transporter, Sonderfahrzeuge usw., vorzunehmen. Dabei sind ebenfalls die jeweiligen Einsatzgebiete der Fahrzeuge, wie Grünflächenpflege, Spielplatzkontrollen, Straßenreinigung usw., zu vermerken.

Kennzeichen

Gerade größere Bauhöfe sollten das amtliche Kennzeichen in den Stammdaten der Fahrzeuge aufführen, um eine Verwechslungsgefahr auszuschließen.

Anschaffungskosten

Als Anschaffungskosten werden in Anlehnung an die jeweiligen haushaltsrechtlichen Vorgaben die Aufwendungen bezeichnet, welche geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit diese dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können.

Zu den Anschaffungskosten zählen auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten.

Beispiel:

Für den Bauhof der Gemeinde M wird ein LKW zum Nettopreis von 100.000 Euro zzgl. 19 % Mehrwertsteuer beschafft. Der Händler gewährt einen Rabatt von 6.000 Euro auf den Nettopreis. Zusätzlich beschließt die Gemeinde, den LKW mit einem Kranaufbau für 20.000 Euro zzgl. 19 % Mehrwertsteuer auszurüsten. Für den Aufbau des Krans auf den LKW stellt eine Fachwerkstatt 5.000 Euro inkl. Mehrwertsteuer in Rechnung.

Anschaffungskosten LKW

Anschaffungspreis LKW (netto):	100.000 €
Anschaffungspreisminderung LKW / 6.000 €	94.000 €
Zzgl. 19 % MwSt.:	17.860 €
<hr/>	
Bruttopreis LKW:	111.860 €
Anschaffungspreis Kran (brutto):	+ 23.800 €
Anschaffungsnebenkosten Aufbau (brutto):	+ 5.000 €
Anschaffungskosten LKW (brutto)	<u>140.660 €</u>

Hinweis:

In der Regel ist der Bruttopreis anzugeben, wenn keine Vorsteuerabzugsberechtigung vorhanden ist (Ausnahme bei Betrieben gewerblicher Art -BGA-).

Anschaffungsjahr/Anschaffungsmonat

Um den jeweiligen Abschreibungsaufwand zu berechnen, ist in den Stammdaten für die Fahrzeuge das jeweilige Anschaffungsdatum zu hinterlegen.

In diesem Zusammenhang ist kostenrechnerisch eine Entscheidung zu treffen: Ob entweder die jeweilige Abschreibungsdauer für die Fahrzeuge analog aus der Anlagenbuchhaltung übernommen werden soll oder ob in der Kostenrechnung des Bauhofs abweichende Abschreibungszeiten berücksichtigt werden.

Beispiel:

Wenn beispielsweise in der doppischen Abschreibungstabelle im Rahmen der Anlagenbuchhaltung ein Abschreibungszeitraum für eine Kehrmaschine von zehn Jahren ausgewiesen ist und diese im Bauhof erheblich beansprucht wird, könnte kostenrechnerisch im Bauhof zur Berechnung des Fahrzeugstundensatzes auch ein Abschreibungszeitraum von fünf Jahren zu Grunde gelegt werden. Weiterhin ist zu entscheiden, ob bei abgeschriebenen Fahrzeugen die Abschreibungsbeträge kostenrechnerisch weitergeführt werden, um erhebliche Schwankungen in den Fahrzeugstundensätzen zu vermeiden, wobei eventuell gebührenrechtliche Vorgaben zu beachten sind.

Fixe Fahrzeugkosten

Folgende Fixkosten sind einzeln für jedes Fahrzeug zu dokumentieren:

- Kraftfahrzeugsteuer
- Kraftfahrzeugversicherung
- Abschreibungsaufwand

Variable Fahrzeugkosten

Folgende variablen Kosten sind ebenfalls einzeln für jedes Fahrzeug zu dokumentieren:

- externer Reparaturaufwand
- interner Reparaturaufwand
- Wartungskosten
- Treibstoffkosten
- sonstige Kosten

Weiterhin ist eine Dokumentation der jeweiligen den Fahrzeugen zuzuordnenden Gemeinkosten wie auch der zu erwartenden Einsatzstunden erforderlich, um einen Fahrzeugstundensatz berechnen zu können.

Beispielhafte Berechnung eines Fahrzeugstundensatzes

Lastkraftwagen

Kennzeichen: XX-X 1; Baujahr 2016:

Einsatzgebiete: Grünwesen, Winterdienst, Straßenunterhaltung, Transportarbeiten

Anschaffungskosten:	105.600,00 Euro
Abschreibungsdauer:	10 Jahre
Kalkulatorische Verzinsung (Durchschnittsverfahren)	2 %
Einsatzstunden pro Jahr:	980 Stunden

Kostenübersicht fixe Kosten: 11.898,16 Euro

<i>Abschreibungsaufwand:</i>	10.560,00 Euro
<i>Versicherung:</i>	1.140,16 Euro
<i>Steuer:</i>	198,00 Euro

Kostenübersicht variable Kosten: 4.614,14 Euro

<i>Treibstoffe:</i>	822,25 Euro
<i>Reparaturen/Wartung</i>	3.791,89 Euro

Kalkulatorische Kosten: 1.056,00 Euro

Eigenkapitalverzinsung 1.056,00 Euro

Anteilige Gemeinkosten: 2.800,00 Euro

Gesamtkosten/Jahr: 20.368,30 Euro

Fahrzeugstundensatz (Gesamtkosten/Einsatzstunden): 20,78 Euro

Bestelloptionen



der bauhofLeiter

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

☎ 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

✉ service@forum-verlag.com

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)